

## Symposium

### *#dialograumtheater*

### *Theater als soziale Räume des gesellschaftlichen Dialogs*

Donnerstag, 08. Juli 2021 – 10.00 bis 18.00 Uhr

Seit 2015 wird alle zwei Jahre der Theaterpreis des Bundes verliehen. Ausgezeichnet werden Theater aus kleinen und mittleren Städten, die sich mit ihrem künstlerischen Programm in besonderer Weise in den Dialog mit der Stadtgesellschaft begeben. Am 08. Juli 2021 wird Kulturstaatsministerin Monika Grütters die Preise des Jahres 2021 an 10 ausgewählte Bühnen überreichen.

Seit drei Jahren wird die Preisverleihung durch ein Symposium begleitet, welches das Internationale Theaterinstitut in Kooperation mit dem Deutschen Bühnenverein, dem Bundesverband Freie Darstellende Künste und der Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen veranstaltet.

Wie gelingt es den Theatern, sich als soziale Räume der Öffentlichkeit in die Stadtgesellschaft einzubringen? Diese Frage begleitet die Symposien und wird – angesichts der Herausforderungen der Corona-Pandemie – noch einmal aktueller. Wie können sich die Theater angesichts der Lockdown-Maßnahmen behaupten? Wie bleiben sie sichtbar und werden gehört, wenn die Bühnen geschlossen sind? Welche Impulse – künstlerisch, diskursiv, politisch – können sie im digitalen Raum oder mit Projekten im Stadtraum geben? Was bedeutet gesellschaftliche Veränderung nach der Corona-Krise? Und welche zentrale Rolle können und müssen Kunst und Kultur im gesellschaftlichen Dialog einnehmen?

Diese Fragen sollen nicht allein mit Akteur:innen aus Tanz und Theater diskutiert, sondern gespiegelt und kommentiert werden mit Perspektiven aus anderen gesellschaftlichen Bereichen – aus Bildung, Kirche, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft. Wir orientieren uns dabei an drei Wirkungsfeldern der Theaterarbeit: Orte der Irritation, der Reflexion und der Vision zu sein. An konkreten Beispielen – den Projekten der ausgezeichneten Theater –, mit Künstler:innen und mit Impulsgeber:innen aus Kultur und Gesellschaft wollen wir im hybriden Symposium #dialograumtheater am Donnerstag, 08. Juli 2021, diskutieren.

Am Symposium kann aktiv über Zoom teilgenommen werden oder es kann der [Youtube-Stream](#) geschaut werden. Für die aktive Teilnahme [melden Sie sich bitte über diesen Link an](#). Für weitere Infos folgen Sie uns auch auf Social Media. Updates zum Programm wird es in der [Facebook-Veranstaltung](#) geben.

## Programm

### Eröffnung

- 10:00 Warum-Up: Speeddating via Zoom (nicht im Stream)
- 10:20 Ansprache durch Ingo Mix (BKM, Gruppenleiter K2)
- 10:35 Kurzstatements der Veranstalter-Kooperation: Internationales Theaterinstitut, Bundesverband freie Darstellende Künste, Deutscher Bühnenverein, Interessensgemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen *Video*
- 10:50 Impuls-Vortrag **Prof. Maren Urner (Kognitionswissenschaftlerin): Theater als Orte der Irritation**

*Wir erleben – nicht erst in der Corona-Pandemie – den Verlust an gesellschaftlichem Zusammenhalt, zunehmende Vereinzelung und Radikalisierung sowie eine Krise der politischen Kommunikation. Wie reagieren die Theater darauf? Wie setzen die Theater dieser gesellschaftlichen Irritation eine eigene, künstlerische Irritation entgegen?*

### Vorstellung und Diskussion mit den Preisträgertheatern (Moderation: Sophie Diesselhorst)

- 11:15 Neue Bewegung in den Strukturen: Die Stadttheater (3 Theater)  
*Schlosstheater Moers, Theater an der Ruhr, Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester*
- 11:45 Orte des Experimentierens und Erkundens: Freie Produktionshäuser (4 Theater)  
*LOT-Theater, WUK Theater Quartier, Theaterhaus G7, HochX Theater und Live Art*
- 12:15 Nah dran: Theater in der Region (4 Häuser)  
*Jahrmarkttheater, Theater an der Glocksee, Das Papiertheater, Salzlandtheater Staßfurt*
- 12:45-13:45 *Mittagspause*
- 13:45 Zoom Breakout-Rooms: Diskussionen mit den Preisträgertheatern (nicht im Stream)

### Panelgespräche

- 14:45 Panel 1: **Theater als Orte der Reflexion**
- Wie verbinden sich die Theater mit den Themen Zusammenhalt, Dialog, Stadtraum und Stadtentwicklung? Wie greifen sie mit ihren künstlerischen Arbeiten in den gesellschaftlichen Dialog ein? Wie werden sie zu Orten der Reflexion?*

Intro: **Dr. Eva-Maria Gauß** (Uni Marburg, Forschungsfeld Sprechakte und Gesellschaft)

Diskutant\*innen: **Prof. Dr. Antje Boetius** (Meeresbiologin, Theater des Anthropozän), **Livia Knebel** (Netzwerkstelle Kulturelle Bildung Oberlausitz), **Kathrin Röggla** (Autorin, Vize-Präsidentin AdK), **Benjamin Foerster-Baldenius** (Architekt, raumlabor Berlin)  
Moderation: N.N.

16.15-16.30 Kaffeepause

16:30 Panel 2: **Theater als Orte der Vision**

*Welche Themen werden die Entwicklung unserer Gesellschaft prägen und welche Rolle kommt dabei der Kultur zu? Was ist die gesellschaftliche Qualität des Theaters? Und wie können Theater (wieder) visionäre Orte sein?*

Diskutant\*innen: **Bischof Hermann Glettler** (Erzbistum Innsbruck); **Natasha A. Kelly** (Kommunikationswissenschaftlerin), **Laura Kiehne** (Schauspielerin, ensemble-netzwerk), **Prof. Manuela Rousseau** (Beiersdorf AG), **Stefan Wegner** (Scholz & Friends)

Moderation: **Dorte Lena Eilers** (Theater der Zeit – Jury)

18:00 ENDE